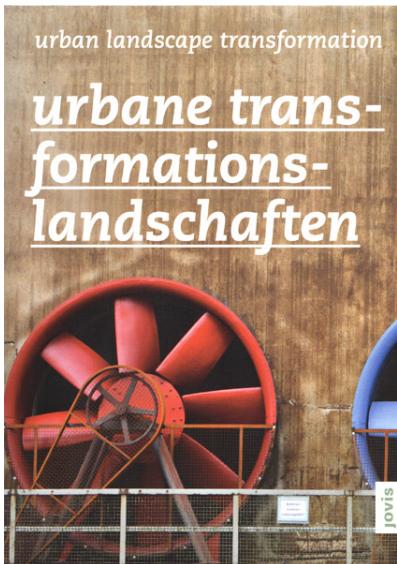


Urbane Transformationslandschaften

Autor: Internationales Doktorandenkolleg „Forschungslabor Raum“ (Hrsg.)

Verlag: Jovis Verlag, Berlin 2016



Veränderungen hinsichtlich Landschaft, Siedlungsraum, Energiequellen und Mobilität sind brisante Themen in Architektur und Planung, doch wie können Transformationsprozesse bewusst gestaltet werden? Dieser Frage widmete sich das zweite Internationale Doktorandenkolleg „Forschungslabor Raum“ von 2013 bis 2016 im interdisziplinären Austausch. Professoren, Lehrbeauftragte und Doktoranden aus Zürich, Wien, Hamburg, Karlsruhe, München und Stuttgart gewähren mit dieser Dokumentation einen Einblick in ihre Theorien und Lösungsansätze.

Exkurse zu Umbau und Gestaltung urbaner Raumgefüge und Landschaften sind auf 320 Seiten in deutscher und englischer Sprache zusammengetragen. Das Vorwort signalisiert, dass ein Fachpublikum adressiert wird. Auf eine umfangreiche Einführung in die Methodik des Kollegs folgt die Definition des Rahmenthemas. In den anschließenden Kapiteln erörtern die Professoren und Lehrbeauftragten dieses aus raumplanerischer, städtebaulicher und landschaftsarchitektonischer Sicht. Eine Definition des Planungsbegriffs, die veränderte Bedeutung öffentlicher Räume und neue Raumbilder in der Kulturlandschaft sind weitere Themenschwerpunkte. Inwiefern mit Infrastrukturen Räume gestaltet werden und welche Rolle Nutzungs- und Gebäudetypologien in urbanen Entwicklungen spielen, wird ebenso erläutert. An die übergeordneten Themen schließen sich 19 Dissertations-Kurzbeschreibungen an. Zwei Fallstudien in Belgrad und Mailand erweitern den Betrachtungshorizont.

Die Qualität der Publikation liegt in den facettenreichen Dissertationsportraits und Exkursen der diversen Fachdisziplinen. Die Teilnehmer des Kollegs schildern in präzisen Texten verschiedene Denkansätze, die dem Publikum neue Sichtweisen auf das Themenfeld eröffnen. Eine Besonderheit ist die Heranführung des Lesers an die experimentellen Forschungsmethoden des Doktorandenkollegs. Das geschieht durch ausführliche Erklärungen angewandter Theorien, welche durch Skizzen und Zitate der Forschenden ergänzt werden. Die wichtigste Erkenntnis der Forschergruppe ist, dass es für den Umbau von Städten und Landschaften neuer Leitbilder bedarf, die Partizipation beteiligter Akteure aber von ebenso großer Bedeutung ist. Für den Aufbau der Publikation wünscht man sich mehr Strukturiertheit. Sind die Dissertationsportraits noch auf das jeweils zuvor beschriebene Thema bezogen, können die Fallstudien nicht in den logischen Aufbau eingeordnet werden. Etwa zwei Drittel der 150 Abbildungen sind Schnappschüsse, die inhaltlich nicht in die Berichte miteinbezogen werden und somit nicht zum Erkenntnisgewinn beitragen. Das Werk verdeutlicht die Notwendigkeit integrierter Strategien und Konzepte für die räumliche Planung von Städten und Landschaften. Neue Sichtweisen und fachspezifische Informationen zur Entwicklung von Transformationslandschaften regen zur kritischen Reflexion an. Für Studierende und Wissenschaftler, die sich mit dem Thema der Transformation im urbanen Kontext beschäftigen, ist das ein lesenswertes Buch.